Bockauer Nachrichten

Laborantendorf des Erzgebirges

im Naturpark Erzgebirge/Vogtland

Amtsblatt der Gemeinde Bockau

Jahrgang 2025 | Mittwoch, den 12. Februar 2025 | Ausgabe 2/2025

Die Bockauer Wegewarte informieren!

Endlich war es soweit. Am 18. Januar 2025 fand bei Kaiserwetter unsere Wanderung zum Gedenkstein „Ernst Einsiedel“ statt. Mit knapp 50 wanderlustigen Teilnehmern ging es gegen 13 Uhr auf den Weg.

Unter anderen waren unsere Bürgermeisterin sowie die Wurzelkönigin mit am Start.

Nähere Verwandte, wie die Familie Reinhold und Familie Haschick, waren Herzstück der Wanderung.

Ebenso nahm der „Erzgebirgszweigverein Lauter“ inklusive der Wegewart der Stadt Lauter und viele Bockauer „Wandersleit“ mit an der Tour teil.

Leicht überfrorene Wanderwege hielten uns nicht davon ab, die Strecke von circa sechs Kilometern zu bewältigen. Dazu bot uns eine Drohne spektakuläre Aufnahmen von oben an.

Am Gedenkstein haben wir noch einmal an Ernst mit einer kleinen Ansprache erinnert. Dabei enthüllten wir eine Gedenktafel.

Weiter ging es über dem Amtmannweg und Flügelweg zurück zum Treffpunkt.

Das Ziel war die Lokalität „Terrier“.

Nun konnten wir die Wanderung bei Speis und Trank gemütlich ausklingen lassen. Danke Mark und Stefanie für die gute Bewirtung.

Es wurde auch die nächste Wanderung vorgestellt.

Das Ziel ist das „Richter Denkmal“.

Die ganze Geschichte zu Ernst Einsiedel ist im „Heimatlichen Teil“ dieser Ausgabe zu lesen.

neues Schild am Gedenkstein

Gedenkstein Ernst Einsiedel

Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau-Bockau

Gemeindeverwaltung Bockau

Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau
Tel.: 03771/43010-0, Fax: 03771/43010-210
E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
Internet: www.bockau.de

Öffnungszeiten:

Montag	**geschlossen**
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	**geschlossen**
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Zschorlau

August-Bebel-Straße 78, 08321 Zschorlau
Tel.: 03771 4104-0, Fax: 03771 458219
E-Mail: sekretariat@zschorlau.de
Internet: www.zschorlau.info

Erreichbarkeit der Fachbereiche

- Finanzen 03771 4104-14 oder -15
- Einwohnermeldeamt 03771 4104-18
- Hauptamt 03771 4104-30
- Ordnungsamt 03771 4104-38
- Soziales 03771 4104-19
- Bauverwaltung 03771 4104-65 oder -13
- Liegenschaften 03771 4104-16

Öffnungszeiten

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	**geschlossen**
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Bibliothek Bockau

Die Räume der Bibliothek befinden sich im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49.

Öffnungszeiten

Montag	11.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	10.30 bis 14.30 Uhr
Donnerstag	11.00 bis 17.00 Uhr

Tel.: 03771 43010-415
E-Mail: bibliothek@bockau-erzgebirge.de

Seniorengeburtstage

Die Bürgermeisterin gratuliert unseren Senioren …

… zum Geburtstag

Herrn Jürgen Neubert	am 19.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Gebecke	am 22.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Ralf Weber	am 23.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Müller	am 25.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Löschner	am 01.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Elke Hildegard Reißmann	am 01.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Heidemarie Süß	am 01.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Frank Müller	am 08.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Ulrich Reißmann	am 08.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Müller	am 12.03.	zum 75. Geburtstag

… zur Goldenen Hochzeit

Herrn und Frau Reiner und Eva-Maria Weiß — am 01.03.

… zur Diamantenen Hochzeit

Herrn und Frau Dieter und Rosemarie Weiß — am 20.02.

… zur Gnadenen Hochzeit

Herrn und Frau Achim und Esther Friedrich — am 19.02.

Wir gratulieren allen Jubilaren und Jubelpaaren und überbringen Ihnen die besten Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Kreise Ihrer Verwandten, Bekannten und Freunde.

Hinweis zur Veröffentlichung von Altersjubiläen: *Seit 1. November 2015 werden Altersjubiläen wie folgt veröffentlicht (§ 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz): Altersjubiläen sind **der 70. Geburtstag**, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag. Sollte eine Nichtveröffentlichung des Geburtstages gewünscht werden, weisen wir darauf hin, dass diese Beantragung nur in schriftlicher Form entgegengenommen wird. Anträge erhalten Sie im Einwohnermeldeamt Zschorlau.*

Öffentliche Bekanntmachungen

Einladung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die 2. Sitzung des Bockauer Gemeinderates im Jahr 2025 findet am 25. Februar 2025 um 18:30 Uhr im Gemeindeamt Bockau, Schneeberger Straße 49 (Ratssaal) statt.

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte aus den Informationskästen sowie auf der Website der Gemeinde Bockau unter www.bockau.de.

Franziska Meier, Bürgermeisterin

Impressum – Herausgeber: Gemeindeverwaltung Bockau, Bürgermeisterin Franziska Meier, Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771 430 10-0, E-Mail: info@bockau-erzgebirge.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil (Pflichtveröffentlichungen): Bürgermeisterin Franziska Meier
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: (v.i.S.d.P.) Bürgermeisterin Franziska Meier, bzw. seine Vertreter, Leiter der Behörden bzw. Vorsitzenden der Vereine. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.
Anzeigen/Herstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau, OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1,Hannes Riedel, Geschäftsführer, Telefon: 037208 876-0; info@riedel-verlag.de; anzeigen@riedel-verlag.de; www.riedel-verlag.de
Vertrieb: Die Bockauer Nachrichten liegen an Auslagestellen zur Mitnahme aus. **Auflage:** 1200 Exemplare. Es wird ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat eingesetzt. Wir drucken mit Bio-Farben: DDF Superior PSO Bio. Die Bockauer Nachrichten erscheinen monatlich.

Amtliche Informationen

Wichtige Hinweise zur Grundsteuer 2025

Alle Grundstückseigentümer haben in den letzten Wochen ihre neuen Grundsteuerbescheide erhalten. Aufgrund zahlreicher Rückfragen möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben: Die zu zahlende Grundsteuer errechnet sich aus zwei Werten, dem Grundsteuermessbetrag des Finanzamtes multipliziert mit dem Grundsteuerhebesatz der Gemeinde. Der Gemeinderat hat die neuen Grundsteuerhebesätze in seiner Sitzung am 10. Dezember 2024 mit Beschluss GR B066/2024 festgesetzt:

– Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Flächen: 240 % (bisher 400 %) und
– Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke: 360 % (bisher 430 %).

Im Sinne des politischen Zieles der Aufkommensneutralität wurden die örtlichen Hebesätze somit gesenkt, um die Grundsteuereinnahmen der Gemeinde im Jahr 2025 annähernd auf dem Niveau von 2024 zu halten. Die Hebesatzsatzung wurde als Sonderausgabe am 13.12.2024 öffentlich bekanntgemacht und trat zum 1. Januar 2025 in Kraft. Der Grundsteuermessbetrag wurde durch das Finanzamt festgesetzt und der Gemeinde und Ihnen als Eigentümer mitgeteilt. Sie haben somit den Bescheid zum Grundsteuermessbetrag ebenfalls vom Finanzamt erhalten, in der Regel gemeinsam mit dem Bescheid über den Grundsteuerwert. Dieses Datum finden Sie ebenfalls auf den Ihnen zugesandten Grundsteuerbescheid der Gemeinde. Der Grundsteuerwertbescheid enthält die Bewertung Ihres Grundstückes, die das Finanzamt aufgrund Ihrer abgegebenen Grundsteuererklärung vorgenommen hat. Fragen zur Bewertung Ihres Grundstückes kann Ihnen nur das Finanzamt beantworten. Sofern Sie mit der Bewertung nicht einverstanden sind, muss ein Einspruch gegen den Grundsteuermessbescheid an das Finanzamt gerichtet werden. Ein Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid der Gemeinde Bockau kann sich nur gegen die Anwendung des Hebesatzes richten, nicht mehr gegen den vorher vom Finanzamt festgestellten Grundsteuermessbetrag bzw. Grundsteuerwertebescheid.

Die Hebesätze wurden rechtsgültig beschlossen und bekanntgemacht, sodass die Gemeinde einem Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid in aller Regel nicht stattgeben wird. Selbst wenn Sie einen Einspruch gegen den Grundsteuerwertbescheid Ihres Finanzamtes eingelegt haben, müssen Sie die neue Grundsteuer auf Basis dieser angefochtenen Bewertung vorerst zahlen.

Sollte das Finanzamt den erteilten Grundsteuerwertbescheid bzw. Grundsteuermessbescheid korrigieren, wird die Gemeinde auf dieser Grundlage einen neuen Grundsteuerbescheid zum jeweiligen Zeitpunkt erlassen.

Amtsblatt „Bockauer Nachrichten“ im März 2025

Redaktionsschluss: 3. März 2025

Erscheinungstermin: 12. März 2025

Zur Sitzung des Gemeinderates am 28.01.2025, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. B064/2024
Der Gemeinderat Bockau beschließt seinen Sitzungsplan für das Jahr 2025 in der vorliegenden Fassung.
Abstimmungsergebnis:
(einstimmig) 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B001/2025
Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau stimmt der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes – Stand November 2024 der Stadt Eibenstock im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch zu.
Abstimmungsergebnis:
(mehrheitlich) 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss Nr. B002/2025
Der Gemeinderat der Gemeinde Bockau stimmt dem Bebauungsplanes „Sondergebiet Photovoltaikfreiflächenanlage in Eibenstock, Flurstück 1313/9, Karlsbader Straße“ der Stadt Eibenstock – Stand November 2024 im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zu.
Abstimmungsergebnis:
(mehrheitlich) 1 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Der Beschlussvorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss Nr. B003/2025
Der Gemeinderat Bockau stimmt dem Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Wiesenweg Bockau unter Punkt 1.1 Dächer zum Bauantrag auf Um- und Anbau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 966 der Gemarkung Bockau zu.
Abstimmungsergebnis:
(einstimmig) 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B004/2025
Der Gemeinderat Bockau stimmt der 1. Tektur zum erteilten Bauantrag auf Um- und Ausbau eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück 966 der Gemarkung Bockau zu.
Abstimmungsergebnis:
(einstimmig) 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Beschluss Nr. B006/2025
Der Gemeinderat beschließt die Annahme sowie die genannte Verwendung der Spenden.
Abstimmungsergebnis:
(einstimmig) 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016

Informationen der Bürgermeisterin

Veranstaltungskalender 2025

Im Rahmen des Vereinsstammtisches im Dezember 2024 wurden alle Veranstaltungen der Bockauer Vereine, Institutionen und Kirchen für das Jahr 2025 zusammengetragen und auf der Internetseite der Gemeinde Bockau sowie in einem separaten Veranstaltungsflyer veröffentlicht.

Der Flyer liegt in den örtlichen Geschäften sowie im Gemeindeamt Bockau zur Mitnahme bereit. Weiterhin werden die Termine zeitnah im Amtsblatt nochmals ausführlich beworben.

Über 30 Veranstaltungen zählt der diesjährige Kalender und unter anderem gibt es zwei 100jährige Jubiläen, die besonders ins Auge fallen – zum einen feiern die Fußballer des SC Teutonia Bockau ihren 100. Geburtstag vom 20. bis 22. Juni und auch der 18. Bockauer Bergpreis wartet mit dem 100sten Bestehen der Wertungsfahrt Bockau – Jägerhaus am 23. August auf. Zu diesen beiden Jubiläumsveranstaltungen wird ebenfalls nochmals gesondert berichtet.

Winterbeschilderung

Gegen Ende Januar wurde durch den Bauhof der Gemeinde Bockau die Winterbeschilderung auf der Schneeberger Straße aufgestellt – es gab geteiltes Echo – einige Anwohner begrüßen die Beschilderung, da aufgrund der Verkehrsdichte ein Durchkommen selbst bei normalen Witterungsbedingungen schwerlich möglich ist.

Bereits im November hatte die Gemeinde Bockau über das Amtsblatt und ebenso über eine Anwohnerinformation auf Engstellen an einigen kommunalen Straßen hingewiesen. In den Wintermonaten ist die Befahrung zusätzlich durch den Schnee erschwert, aber auch in den Sommermonaten wird das Durchkommen für Rettungs- sowie Ver- und Entsorgungsfahrzeuge an manchen Stellen erschwert. Ich möchte deshalb zum wiederholten Male an die Einwohner appellieren, ihre Fahrzeuge nach Möglichkeit im eigenen Grundstück abzustellen bzw. sich ggf. Möglichkeiten zu suchen, die den öffentlichen Verkehrsraum gerade an Engstellen nicht belasten.

Das zuständige Ordnungsamt ist angehalten Kontrollen durchzuführen und nach entsprechender Gegebenheit auch Abstrafungen zu veranlassen.

Rückblick auf die Lichtmess

Am 2. Februar um 18 Uhr versammelten sich zahlreiche Bockauer und auch Gäste am Lutherplatz, um dem Anhalten der Ortspyramide beizuwohnen, welche sich seit dem 1. Advent für insgesamt neun Wochen drehte.

Der Nachwuchs der Bockauer Feuerwehr gab nach dem Countdown - den alle gemeinsam herunterzählten – Fackeln für die Fackelwanderung an die ca. 100 Teilnehmer aus und führte den Fackelzug sicher zum alten Sportplatz.

Dort angekommen warteten bereits die Mitglieder des Bockauer Skivereines und sorgten mit Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch fürs leibliche Wohl.

Die Fackelträger hatten wieder die Aufgabe, den großen Reisighaufen, bestehend aus den abgeschmückten Weihnachtsbäumen, anzuzünden.

Allen Akteuren, Helfern und Teilnehmern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben sei recht herzlich gedankt.

Partnerschaftsjubiläen „35 Jahre Herrieden und 20 Jahre Neuhof“ – Herrieden zu Gast in Bockau

Wie bereits im vergangenen Jahr besuchte eine Delegation aus Herrieden das Erzgebirge, um wintersportlichen Aktivitäten nachzugehen. Das Ehepaar Hartmann übernahm am Freitag und Samstag wieder die Betreuung der Herrieder Gäste, ebenso wie Gemeinderat Franz Fürtsch.

Der Aquathleten-Verein verbrachte den Aufenthalt im „Hotel am Buchberg“ und im Rahmen des Jubiläums „35 Jahre Herrieden-Bockau“ wurden bereits Gespräche zwischen den Bürgermeisterin-

Informationen der Bürgermeisterin

nen geführt. Das Partnerschaftsjubiläum begehen die beiden Gemeinden Herrieden und Bockau bereits in diesem Jahr. Im Rahmen der Planung und des Partnerschaftsjubiläum „20 Jahre Neuhof-Bockau“, welches im kommenden Jahr ebenfalls gefeiert wird, haben sich die drei Gemeinden aus dem Erzgebirge, Oberfranken und Südharz darauf verständigt, eine gemeinschaftliche Jubiläumsfeierlichkeit in Bockau im Sommer 2026 auszurichten.
Im Verlauf des Jahres stehen in Bockau und in Herrieden verschiedene Veranstaltungen an, zu denen jeweils die Partnergemeinden mit geladen sind.
Die Gemeindepartnerschaft lebt vor allem durch die Verbindungen der Menschen und Vereine der Orte – das ist das Herzstück, worum es in dieser Beziehung zu den Orten geht.

Im Zuge des Jubiläumsjahres 2025 wird in den Amtsblättern der Gemeinden über die verschiedenen Veranstaltungen und Feierlichkeiten berichtet werden und ebenso zum Planungsstand der großen Jubiläumsfeier im Jahr 2026.

52. Bockauer Wurzelfest 15. bis 17. August 2025

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde Bockau wieder das traditionelle Bockauer Wurzelfest am 3. Augustwochenende mit ihren Einheimischen und treuen Besuchern feiern.
Wie Sie vielleicht vermuten, ist der finanzielle Aufwand für die Ausrichtung eines solchen Ortfestes nicht unerheblich und stellt die Kommune wieder vor eine große Herausforderung in den Zeiten klammer Kassen. Aus diesem Grund möchte ich bei Ihnen Anfragen, ob Sie eine Möglichkeit sehen, unser Fest des lebendigen Miteinanders mit einer Spende zu unterstützen?
Wenn Sie uns helfen möchten, dann richten Sie Ihre Unterstützung an folgende Bankverbindung:
Gemeindeverwaltung Bockau IBAN: DE36 8705 4000 3834 2710 03 bei der Erzgebirgssparkasse mit dem Verwendungszweck: Spende Wurzelfest 2025. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen nach Zahlungseingang entsprechend übersendet. Wie immer wird die Gemeinde Bockau alle Unterstützer auf der gemeindeeigenen Internetpräsenz sowie auf allen Printmedien mit veröffentlichen.
Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung und verbleibe mit den besten Grüßen aus dem Bockauer Gemeindeamt

Franziska Meier, Bürgermeisterin

Aus aktuellem Anlass
Freilaufende Hunde und Hundekot – immer wieder ein Ärgernis

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter,
es ist uns bekannt, dass der Großteil von Ihnen seinen Hund angeleint ausführt und den Hundekot ordnungsgemäß entsorgt. Hierfür bedanken wir uns und sagen „weiter so!“.
Es gibt jedoch leider auch vereinzelt andere Hundehalter, deren Verhalten immer wieder zu Beschwerden über freilaufende Hunde und Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen Flächen und Spielplätzen, auf Privatgrundstücken und auf landwirtschaftlich genutzten Flächen führt.
Hundekot ist nicht nur unangenehm, sondern auch gesundheitsschädlich, weil er gefährliche Krankheitserreger enthalten kann. Leidtragende sind alle Fußgänger, Spaziergänger und Landwirte, die in die Hinterlassenschaften der Vierbeiner hineintreten.

Deshalb erneut unser Appell an Sie, als verantwortungsbewusste Hundehalter(innen):

– Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen. Leinen Sie das Tier an. (Leinenpflicht)
– Achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein “Geschäft“ erledigt. Gehwege, öffentliche Straßen, Plätze und Grünanlagen sowie landwirtschaftliche Flächen und Privatgrundstücke sind dafür tabu!

Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein Geschäft verrichten, sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen. Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, Hundekot zu beseitigen. An verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet sind Hundetoiletten aufgestellt. Nutzen Sie diese!
Wer dagegen verstößt, begeht auf alle Fälle eine Ordnungswidrigkeit, die nach § 16 der Polizeiverordnung Bockau mit einer Geldbuße von mindestens 5,00 Euro bis höchstens 1.000,00 Euro geahndet wird.

Beachten Sie bitte diese Regeln und Ihre Mitmenschen werden es Ihnen danken.

Ihre Gemeindeverwaltung

Anzeige(n)

Amtliche Informationen

Landratsamt Erzgebirgskreis

Kommunales Bürgerbudget 2025

zur Förderung kommunaler bzw. lokaler Projekte aus niederschwelligen bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahren im Erzgebirgskreis

1. Was ist das kommunale Bürgerbudget?

Kommunale Bürgerbudgets sind Mittel, die den Landkreisen und Kreisfreien Städten zur Verfügung gestellt werden, um Projekte der Bürgerbeteiligung finanzieren zu können.

Ziel der Förderung durch das kommunale Bürgerbudget ist die Unterstützung der Landkreise und Kreisfreien Städte bei der Umsetzung von kommunalen bzw. lokalen Projekten aus niederschwelligen bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahren. Die Durchführung der Projekte erfolgt im Zusammenspiel mit der zuständigen Verwaltung.

Gefördert werden Maßnahmen von Bürgern und Bürgerinnen des Freistaates Sachsen (ab 16 Jahren), die dazu geeignet sind, Projekte mit einem unmittelbaren Bezug zum eigenen Wohnort bzw. der eigenen Gemeinde umzusetzen und hierdurch das lokale Gemeinwesen zu stärken.

Rechtsgrundlage dafür bildet der § 1 des Sächsischen Kommunaleigenverantwortungsstärkungsgesetzes (SächsKomEigVStärkG) i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 3 der Sächsischen Kommunalpauschalenverordnung (Sächs-KomPauschVO). Die Mittel werden bereitgestellt durch Steuermittel des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

2. Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind:

- Bürgerinnen und Bürger des Erzgebirgskreises, die das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, örtliche Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie Kirchengemeinden, Stiftungen und andere Verbände und Vereine, soweit sie als gemeinnützig anerkannt sind (Bitte Nachweis des Finanzamtes als Anlage beifügen!).

3. Welche Projekte sind förderfähig?

- Über das Bürgerbudget können gemeinwohlorientierte Projekte mit einem unmittelbaren Bezug zum eigenen Wohnort bzw. der eigenen Gemeinde umgesetzt werden, die das lokale Gemeinwesen stärken.
- Förderbeispiele:
  Anlegen von Streuobstwiesen/Blumenwiesen/Kräutergarten, Bänke/Wanderwege, Beschilderung historischer Gebäude und Stadtgeschichtliches, Spielplatzgestaltung, Naturschutzprojekte, Kostüme für Umzüge, Nachbarschaftsprojekte, Mitfahrbank, Büchertauschtelefonzelle, Unterstellmöglichkeit für den Skatepark/Fahrräder, Zuschuss Dorf-, Gemeinde- oder Stadtteilfest, Grillstellen/Feuerstellen/Orts-Pyramide.

Die Projekte müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- Das Projekt kommt vielen Bürgerinnen und Bürgern zugute.
- Das Projekt ist realisierbar (rechtlich, technisch und zeitlich).
- Die Fördermittel stehen in einem realistischen Verhältnis zu den Gesamtkosten des Projektes (Die Gesamtausgaben des Projektes liegen ≤ 10.000,00 EUR).
- Es besteht ein unmittelbarer Bezug zum Wohnort.
- Das Projekt dient der Stärkung des lokalen Gemeinwesens.

4. Welche Kosten sind förderfähig?

- Förderfähig sind grundsätzlich alle bei der Durchführung des Projektes entstehenden Kosten, wie Sach-, Reise- oder Anschaffungskosten.
- Personalkosten sind nicht förderfähig.
- Im Zweifel ist eine vorherige Absprache mit dem Fördermittelgeber vorzunehmen.

5. Welche Förderkonditionen gelten?

- Im Förderjahr 2025 werden insgesamt 20 Projekte mit jeweils 2.000,00 Euro gefördert.
- Die Projektförderung wird als Festbetragsfinanzierung in Form einer nicht zurückzahlbaren Zu- wendung in Höhe von 2.000,00 Euro gewährt.
- Es sind keine Eigenmittel erforderlich, eine Förderung bis 100 Prozent ist möglich.

6. Wie kann ein Förderantrag gestellt werden?

- Anträge auf Gewährung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2025 sind im Zeitraum vom 03.02.2025 bis spätestens 16.03.2025 unter Verwendung des Online-Antragsformular (unter https://mitdenken.sachsen.de/-mijwh8RN) einzureichen.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.
- Zusätzlich zum Antragsformular sind folgende Unterlagen einzureichen:
  Eine kurze Stellungnahme der zuständigen Gemeinde
  wenn zutreffend: Nachweis über die Gemeinnützigkeit/aktueller Freistellungsbescheid des Finanzamtes, aussagekräftiges Bild zum geplanten Projekt

7. Auswahl und Bewilligung

- Alle eingereichten Anträge werden auf Zulässigkeit und Förderfähigkeit geprüft.
- Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Projektförderungen.
- Bei der Vergabe der Fördermittel achtet die Jury bei gleicher Eignung der Projekte auf eine gleichmäßige Verteilung innerhalb des Erzgebirgskreises.
- In die Bewertung fließen sowohl die Kreativität der Idee als auch der Innovationsgrad ein.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

8. Projektdurchführung

- Der Bewilligungszeitraum entspricht dem Durchführungszeitraum und ist befristet vom Tag der Bescheiderteilung bis zum 31.12.2025.
- Die beantragte Maßnahme muss bis zum 31.12.2025 abgeschlossen sein (spätester Projektabschluss).
- Die Bewilligungsbehörde ist das Landratsamt Erzgebirgskreis.

9. Verbot der Doppelförderung

- Die Zuwendungen können nur dann auf Antrag gewährt werden, wenn eine Doppelförderung ausgeschlossen ist und das Projekt förderfähig im Sinne der SächsKomPauschVO (https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/20250) ist.

10. Verwendungsnachweis

- Der Verwendungsnachweis ist in einfacher Form (online unter https://mitdenken.sachsen.de/mXAGskGi) bis zum 31. Januar des Folgejahres beim Fördermittelgeber einzureichen.
- Originalbelege sind durch den Antragsteller zehn Jahre aufzubewahren und im Falle einer Prüfung durch die zuständigen Stellen vorzulegen.
- Mögliche weitere Bestimmungen werden im jeweiligen Zuwendungsbescheid festgesetzt.

Amtliche Informationen

11. Ergänzende Hinweise zur Antragsstellung/Nebenbestimmungen

– Anträge auf Gewährung einer Zuwendung für das Haushaltsjahr 2025 sind im Zeitraum vom 03.02.2025 bis spätestens 16.03.2025 unter Verwendung des Online-Antragsformular (unter https://mitdenken.sachsen.de/-mijwh8RN) einzureichen.
– Sie sollten dabei stets zwischenspeichern, um die Bearbeitung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen zu können. Nutzen Sie dazu bitte die Schaltfläche „Speichern“ am Ende des Dokuments.
– Mit dem Klick auf „senden” reichen Sie Ihren Antrag nun final ein.
– Bitte laden Sie sich anschließend den Antrag herunter, drucken diesen aus und senden ihn, mit rechtsverbindlicher Unterzeichnung, binnen einer Woche nach digitaler Antragstellung auf dem Postweg an:

Landratsamt Erzgebirgskreis
Büro des Landrates/Fachstelle Ehrenamt Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz

– Erst nach Erhalt kann Ihr Antrag bearbeitet werden und nimmt am Auswahlverfahren der Jury teil.
– Bei Organisationen: Der Projektträger ist in der Ehrenamtsdatenbank des Erzgebirgskreises registriert bzw. nimmt die Registrierung bis zum Ende der Antragsfrist vor.

12. Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Landratsamt Erzgebirgskreis
Büro des Landrates/Fachstelle Ehrenamt Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 831-1021/-1022 /-1023
E-Mail: buergerbudget@kreis-erz.de *Stand 28.01.2025*

Bürgerservice

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

15./16.02.2025
Praxis Andy Leistner,
Hauptstraße 30, 08304 Schönheide,
Telefon: 0377552208

22./23.02.2025
Praxis Dietmar Thomä,
Wettinerstraße 42, 08280 Aue,
Telefon: 03771 22710

01./02.03.2025
Praxis Ingo Aurich, Alte Lößnitzer Straße 22b, 08280 Aue-Bad Schlema, Telefon: 03771 2530340

08./09.03.2025
Praxis Dr. med. Peter Uhlmann,
Marktgäßchen 4, 08280 Aue,
Telefon: 03771 552250

Apothekenbereitschaft

15./16.02.2025
Schwanen Apotheke, Brünlasberg 1 A,
08280 Aue, Telefon: 03771/340004

22./23.02.2025
Neustädter Apotheke,
Straße der Einheit 50,
08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774/15180

01./02.03.2025
Apotheke im Kaufland,
Karlsbader Straße 2 A,
08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774/1744488

08./09.03.2025
Apotheke zum Berggeist,
Sachsenfelder Straße 71,
08340 Schwarzenberg,
Telefon: 03774/61191

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft endet am Folgetag 08.00 Uhr. Mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Seit dem 1. Januar 2025 wird der tierärztliche Notfalldienst für Kleintiere in Sachsen über eine einheitliche Telefonnummer erreichbar sein. Bei der Wahl der Telefonnummer 0180 584 37 36 werden Tierhalterinnen und Tierhalter mit der jeweils diensthabenden Tierarztpraxis direkt verbunden. Die Auswahl der Tierarztpraxis wird dabei vom Standort des Anrufenden bestimmt, so dass ein möglichst kurzer Anreiseweg ermöglicht wird.
Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst wirklich nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.

Wichtige Rufnummern

Rettungsleitstelle:	
Notruf	**112**
	0371 19222
Fax	0371 215764
LRA Erzgebirgskreis:	03733 830
Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge:	0371 3870
Gasversorgung:	0371 414755 oder 451444
Erdgasversorgung, Störung:	0800 1111 489 20
Energieversorgung, Störung:	01802 040506
Mitnetz-Strom:	01802 305070
Wasser/Abwasser:	
Wasserwerke Westerzgebirge:	03774 1440
Landestalsperrenverwaltung Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster:	037752 5020
(außerhalb der Arbeitszeit)	037752 6297
Stadtwerke Schneeberg GmbH:	03772 3502-0
Entsorgungsunternehmen:	
Restabfall, Bioabfall, Papier und Sperrabfall	03771/29000 (PreZero)
Gelbe Tonne	03733/5030 (Kühl)

Die **Sprechzeit des Bürgerpolizisten** findet immer am ersten Dienstag im Monat zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Polizeistandort Schneeberg, Markt 9 statt. Termine können Sie mit Herrn Veit unter der Telefonnummer 03772 394014 vereinbaren. Stellvertreter ist Herr Senger, Tel. 03772-39400 (Bürgerpolizist von Schneeberg)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Amtliche Informationen

Kommunale Wärmeplanung unserer Verwaltungsgemeinschaft – Fragen und Antworten – Teil 1

Die Gemeinden Zschorlau und Bockau haben mit der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung begonnen. Der Wärmeplan ist eine langfristige kommunale Strategie, die alle fünf Jahre fortgeschrieben wird.
Das Ziel besteht darin, gemeinsam mit der Kommune, Netzbetreibern und Energieversorgern Optionen für eine zukünftige Versorgung mit erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2045 zu entwickeln. Dabei sollen auch bestehende Effizienzpotenziale, wie Energieeinsparungen durch Gebäudesanierungen genutzt werden. Die erarbeiteten Optionen sollen später sowohl von möglichen Wärmenetzbetreibern als auch von Energieversorgern und der Kommune umgesetzt werden, wobei die Aspekte Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Bezahlbarkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund stehen.
Die Gemeinden Zschorlau und Bockau möchten die Bürgerinnen und Bürger während dieses Vorhabens aktiv einbeziehen. Sie erhalten Informationen zu wichtigen Zwischenschritten im Planungsprozess. Zudem veröffentlichen wir Fragen und Antworten zur Wärmeplanung Zschorlau/Bockau als Serie in den kommenden Ausgaben.

Frage: Sind die Ergebnisse der Wärmeplanung bindend?
Antwort: Nein. Die Wärmeplanung ist eine rechtlich unverbindliche, strategische Fachplanung, deren Ergebnisse nicht verpflichtend sind, sondern einen empfehlenden Charakter haben. Sie gibt der Kommune eine Zielrichtung vor. Für die Bürger entstehen daraus keine Pflichten, aber es können auch keine Rechte für den Anschluss abgeleitet werden.

Frage: Welchen Mehrwert hat die Wärmeplanung?
Antwort: Ein zentraler Aspekt der technischen Untersuchungen ist die Analyse, ob sich Teile der Kommune für eine bestimmte Versorgungsoption eignen. Auf dieser Grundlage wird am Ende der Wärmeplanung das Gemeindegebiet in verschiedene, gesetzlich festgelegte Versorgungsgebiete unterteilt, die für das Zieljahr 2045 gelten.

Welche Gebiete für Zschorlau und Bockau in Frage kommen, hängt vom Ergebnis der laufenden Untersuchung ab:

- **Wärmenetzgebiet:**

Hier könnte ein Wärmenetz entstehen, das viele Gebäude zentral mit Wärme versorgt. Das ist vor allem in dichter bebauten Bereichen sinnvoll, wo größere Gebäude oder öffentliche Einrichtungen die Grundauslastung des Netzes sicherstellen können.

- **Wasserstoffnetzgebiet:**

In bestimmten Gebieten könnte auch Wasserstoff als Energieträger genutzt werden, zum Beispiel, wenn entsprechende Infrastruktur vorhanden ist oder geplant wird. Die ausreichende Verfügbarkeit von Wasserstoff ist aktuell aber unklar.

- **Dezentrales Versorgungsgebiet:**

In weniger dicht bebauten Gebieten, etwa mit vielen Einfamilienhäusern, wird oft eine dezentrale Wärmeversorgung wahrscheinlich sein, die direkt vor Ort Energie erzeugt.
Der Mehrwert der kommunalen Wärmeplanung liegt darin, dass sie eine fundierte Entscheidungsgrundlage bietet, wie die Wärmeversorgung bis 2045 treibhausgasneutral gestaltet werden kann. Für die Bewohner bedeutet dies, dass frühzeitig klar wird, welche Versorgungsart für ihre Wohnlage vorgesehen ist, was langfristige Planungssicherheit schafft. Die kommunale Wärmeplanungsstrategie muss alle fünf Jahre angepasst werden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, teilen Sie uns diese gern mit.
Ihr Ansprechpartner:
Verwaltungsgemeinschaft Zschorlau-Bockau
Bauamtsleiter Herr Holger Meier-Knietzsch
Telefon: 03771 4104-65, E-Mail: bauamt@zschorlau.de

Teil 2 in der folgenden März-Ausgabe dreht sich um die Verknüpfung der Wärmeplanung mit dem Gebäudeenergiegesetz.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ | POLIZEI Sachsen

Ihre Polizei informiert

Verkehrsregel – Rechts vor links

Rechts vor links gilt in Deutschland ganz generell an Kreuzungen und Einmündungen, an denen weder Verkehrszeichen noch Ampeln vorhanden sind.

Das heißt, grundsätzlich hat der Kraftfahrzeugführer und auch der Fahrradfahrer, der von rechts kommt, Vorfahrt, während die anderen Fahrer wartepflichtig sind.

Es muss also nicht gesondert durch ein Schild auf die Rechts-vor-links-Regel hingewiesen werden.

Innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs gilt die Regel „rechts vor links“. Anders verhält es sich jedoch am Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs, also dort, wo dieser in eine nicht-verkehrsberuhigte Straße mündet. Hier gilt es, der „normalen“ Straße immer Vorfahrt zu gewähren.

Aus Blau wird Grün – Tausch des Versicherungskennzeichens nicht vergessen!

Ab 1. März 2025 wird wieder ein neues Versicherungskennzeichen benötigt. Für das Versicherungsjahr 2025/2026 wird das Versicherungskennzeichen die Farbe Grün haben.

Ihre Bürgerpolizistin/Ihr Bürgerpolizist

Informationen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Erzgebirge

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Neujahrsüberraschung in der Seniorenresidenz Lauter

Am 09.01.2025 machten wir uns mit unseren Vorschulkindern zum Neujahrssingen auf zur Seniorenresidenz „Zur Vogelbeere“ nach Lauter.
Die Kinder waren ganz aufgeregt, als wir vom Busunternehmen „Barth Tours“ mit zwei Kleinbussen abgeholt wurden.
Im Pflegeheim angekommen, schlüpften alle schnell in Ihre Kostüme, damit das musikalische Programm für die Bewohner des Pflegeheims starten konnte. Dargeboten wurde unter anderem das „Steigerlied“ und das Gedicht „Die drei Spatzen“.
Die Senioren sangen und klatschten fleißig mit und staunten nicht schlecht, was die Kinder für Ihren Auftritt vorbereitet hatten.
Mit einem kräftigen Applaus wurden wir verabschiedet und alle Kinder haben als Dankeschön noch Etwas zum Naschen bekommen.

die Waldwichtel und Wurzelzwerge der Kita Zwergenhaus

Auf zum Polizeirevier…

hieß es am 16.01.2025 für die Kinder und Erzieherinnen der Wurzelzwerge und Waldwichtel. Das erste Mal mit dem öffentlichen Bus nach Aue zu fahren, war schon ein Erlebnis für die Vorschulkinder. Auch der Weg zur Polizeiwache war aufregend, denn sind wir auf ein Fahrzeug der Kriminalpolizei gestoßen.
Auf dem Revier durften wir uns ein Polizeiauto und Schusswesten etwas genauer anschauen. Auch eine Zelle durften wir besichtigen. Wer mutig war, durfte sich sogar hineinsetzen. Damit niemand verärgert wird, mussten wir dabei ganz still sein.
Die Kinder waren ganz schön beeindruckt, da man sowas nicht jeden Tag erlebt.
Zum Abschluss erlebten wir noch live mit, wie von der Leitstelle ein Polizeiauto zu einem Einsatz angefordert wurde.
Nachdem jedes Kind noch einen Poldi-Stempel auf die Hand bekam, ging ein aufregender Vorschultag zu Ende und wir machten uns auf den Weg zurück nach Bockau.

die Waldwichtel & Wurzelzwerge der Kita Zwergenhaus

Krabbeltreff im Zwergenhaus

Am Mittwoch, dem 26. Februar 2025 findet der nächste Krabbeltreff in der Johanniter Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ statt.
Hierzu laden wir alle 0- bis 3-jährigen mit Mutti und/oder Vati von 09.00 bis 10.00 Uhr in unsere Kindertagesstätte ein.
Wir bitten darum Hausschuhe mitzubringen und sich vorher persönlich oder telefonisch unter 03771/454144 anzumelden.

Die Mag. George Körner-Gesellschaft e.V. lädt alle Interessierten ein!

Die Wanderfalken als Bauwerksbrüter in den Altlandkreisen Aue und Stollberg

Vortrag von Herrn Häussler aus Aue
Donnerstag, 13. Februar 2025,
19.00 Uhr Körner Haus
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

ACHTUNG – limitierte Auflage!

Band 26 der MGK-Gesellschaft mit interessanten Beiträgen kann käuflich erworben werden bei:
- Tankstelle Bockau
- Bäckerei Fahsel
- Friseursalon „Grille“
- Pfarramt Bockau
- ZAP DS Krauß
- Körner Verein

Aktuelles auch unter:
www.koerner-gesellschaft.de

Am 14. Februar 2025

findet der

„8. Tag des öffentlichen Schnitzens“

in unnrer Schnitzstub statt.

Beginn 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, 08324 Bockau, Hauptstraße 4

Jung und Alt sind eingeladen, um uns Schnitzern einfach mal über die Schulter zu schauen.

Informationen

Wander- & Erlebniskino e.V.
startet Wettbewerb für den Erzgebirgskreis

„Moviequidi – Cinema in Motion“ bringt Open-Air-Kino an vier ausgewählte Orte

Der Verein Wander- & Erlebniskino e.V. ruft Kommunen, Vereine, Firmen und Privatpersonen im Erzgebirgskreis auf: Bewerbt euch jetzt für ein einzigartiges Kino-Event! Das beliebte Open-Air-Kinoformat „Moviequidi – Cinema in Motion“ macht 2025 Halt an vier besonderen Orten in der Region – vielleicht auch bei euch?
Unter dem Motto „Kino erleben, Gemeinschaft stärken“ verwandelt sich euer Ort für einen Tag in eine spektakuläre Kinokulisse. Zwei thematisch passende Filme werden auf einem imposanten 21 m² großen LED-Screen präsentiert – begleitet von echtem Kinosound. Doch das ist noch nicht alles: Gemeinsam mit lokalen Akteuren gestaltet ihr ein individuelles Rahmenprogramm, das Jung und Alt begeistert und einen unvergesslichen Tag garantiert.

Wie könnt ihr mitmachen?

Ganz einfach: Besucht unsere Website www.moviequidi.de, füllt das Bewerbungsformular aus und erzählt uns, warum „Moviequidi“ unbedingt in euren Ort kommen sollte.
Einsendeschluss ist der 28. Februar 2025.

Hinweis:

Voraussetzungen sind u.a. ein Eigenanteil in Höhe von 2.000 € sowie eine aktive Mitgestaltung am Rahmenprogramm.

Förderung durch das Programm „Neulandgewinner“

„Moviequidi – Cinema in Motion“ ist Teil des Förderprogramms „Neulandgewinner“, das innovative Bürgerprojekte in ländlichen Regionen Ostdeutschlands unterstützt. Ziel ist es, mit kreativen Ideen die Lebensqualität vor Ort zu stärken. „Neulandgewinner*innen“ sind Menschen, die aus Zuschauern Macher werden und mit Leidenschaft ihre Heimat gestalten – heute schon für ein besseres Morgen.“
Dank der Unterstützung durch die ostdeutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und den „Vereint für Demokratie Fonds“ wird das Projekt in den kommenden zwei Jahren gefördert. Die Erzgebirgssparkasse, als regionaler Finanz- und Versicherungsdienstleister sieht über ihr Kerngeschäft der Finanzdienstleistungen hinaus eine besondere Verantwortung für ihre Region als Ganzes. Aus diesem Grund unterstützt sie das Projekt „Moviequidi – Cinema in Motion“ im Erzgebirgskreis.
Weitere Informationen zum Förderprogramm gibt es unter www.neulandgewinner.de.

Seid Teil dieses besonderen Projekts!
Bringt Kinozauber in euren Ort und werdet Teil eines einzigartigen Gemeinschaftserlebnisses. Jetzt bewerben und mit etwas Glück gehört eure Gemeinde zu den Gewinnern!

Kontakt:

Wander- & Erlebniskino e.V.
E-Mail: verein@wanderunderlebniskino.de
Website: www.moviequidi.de oder www.wanderunderlebniskino.de

Neues von der Feuerwehr

Laufende Einsätze

23.01.2025	12:16 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
22.01.2025	00:00 Uhr	Bockau – Wiesenweg	
			Technische Hilfe Klein – Tragehilfe
17.01.2025	13:07 Uhr	Bockau – Schneeberger Straße	
			Technische Hilfe Klein – Tragehilfe
17.01.2025	13:01 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
16.01.2025	16:13 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
12.01.2025	13:10 Uhr	Bockau	Medizinscher Notfall
08.01.2025	17:10 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
05.01.2025	09:58 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
04.01.2025	11:41 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
25.12. 2024	07:39 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
23.12. 2024	18:44 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
23.12.2024	14:27 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall
20.12.2024	14:12 Uhr	Bockau	Medizinischer Notfall

Am **17.01.2025** wurden wir zur Unterstützung des Rettungsdienstes und unseres First Responders in die Schneeberger Straße alarmiert. Nach einem Medizinischen Notfall, musste der Patient aus der Wohnung zum RTW transportiert werden. Auf Grund des Platzmangels vor Ort und unwegsamen Gelände, wurde der Patient durch mehrere Kameraden zum RTW transportiert. Wir konnten zügig in unser Gerätehaus zurückkehren.

Am **22.01.2025,** um kurz nach Mitternacht, wurden wir zur Unterstützung des Rettungsdienstes zu einer Tragehilfe alarmiert. Vor Ort angekommen, unterstützen wir den Rettungsdienst und konnten zügig in das Gerätehaus zurückkehren.

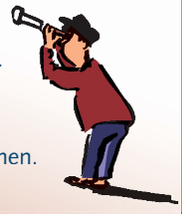
Charlotte Pauline Mohrmann und Fabrice Friedrich
Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit der
Freiwilligen Feuerwehr Bockau

Anzeige(n)

Wir brauchen Sie!
Verstärkung in unserem Verkaufs-Team gesucht

Wir bieten Ihnen einen Teilzeitarbeitsplatz mit familienfreundlichen Arbeitszeiten im Anzeigenverkauf für Amts- und Mitteilungsblätter.

Sie sind ein kommunikativer Typ und haben ein offenes, aufgeschlossenes Wesen. Unsere Kunden schätzen Ihre Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Termintreue. Vorkenntnisse in Officeprogrammen sind notwendig.



Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Ihr Fleiß und Ihr Erfolg werden überdurchschnittlich belohnt, auch Seiteneinsteiger sind herzlich willkommen.

Bei Interesse senden Sie bitte einen kurzen Lebenslauf an:

RIEDEL GmbH & Co. KG
Ursula Riedel (u.riedel@riedel-verlag.de)
Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau
oder rufen Sie an unter Tel.: 037208 876102

Vereine | Informationen

100 Jahre SC Teutonia Bockau e.V. – Das Jubiläumsfest des Jahres!

Hey Teutonen, Fußballfans & Feierfreunde!

Unser SC Teutonia Bockau e.V. wird 100 Jahre alt – und das muss ordentlich gefeiert werden! Vom 20. bis 22. Juni 2025 laden wir euch zu einem legendären Vereinsfest ein, das ihr nicht verpassen dürft!

Was euch erwartet? Ein Programm, das sich sehen lassen kann:

- Spannende Matches unserer Juniorenteams, der Damen- und der Herrenmannschaft
- Torwandschießen und vieles mehr – zeigt, was ihr draufhabt!
- Party ohne Ende mit Disco und Livemusik
- Festzelt-Feeling vom Feinsten
- Gaumenschmaus mit leckerem Essen und reichlich Getränken

Kommt vorbei, feiert mit uns und macht dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Highlight!

Wo? Sportplatz SC Teutonia Bockau e.V.
Wann? 20. bis 22. Juni 2025

Lasst uns gemeinsam 100 Jahre Vereinsgeschichte zelebrieren – wir freuen uns auf euch!

Euer SC Teutonia Bockau e.V.

Nachruf

Wir, die „Original Erzgebirgsmusikanten“ nehmen Abschied - Abschied von unserem Gründungsmitglied,

Herrn Peter Leichsenring

Über viele, viele Jahre spielte er als Gründungsmitglied bei den „Original Erzgebirgsmusikanten“ - damals noch mit dem Beinamen Bockau-Lauter - die unterschiedlichsten Instrumente. Noch kurz bevor seine gesundheitlichen Probleme zutage traten, brachte er mit Hingabe sein Waldhorn zum Klingen.
Als die Erzgebirgsmusikanten ein „eingetragener Verein“ wurden, gehörte Peter Leichsenring mit zum ersten Vorstand, somit hielt er auch ständig Kontakt zur Gemeindevertretung Bockau, denn schließlich waren die „Original Erzgebirgsmusikanten“ regelmäßig bei den Veranstaltungen der Gemeinde eingebunden.
Nach schweren gesundheitlichen Einschränkungen 2024 musste Peter das Musizieren nicht nur bei seinen „Erzgebirgsmusikanten“ aufgeben, seinen 80. Geburtstag konnte er nicht mehr zu Hause begehen. Es war dann doch noch einmal möglich, in die vertraute Umgebung seines Hauses zurück zu kehren.
Wir, seine „Erzgebirgsmusikanten“, haben diese Zeit genutzt, um noch einmal für ihn zu spielen. Ohne es zu wissen, war das ein Abschied für immer - an Weihnachten schloss unser Peter seine Augen für immer.

Wir, seine „Original Erzgebirgsmusikanten, verlieren mit Peter nicht nur einen „Ur-Erzgebirgsmusikant“, sondern auch einen guten Freund.

Lieber Peter, wir werden Dich nie vergessen und Dein Andenken in Ehren halten.

Deine „Original Erzgebirgsmusikanten“

Waldbesucher aufgepasst – Einschränkungen durch Forstarbeiten

In den nächsten Wochen wird es durch Holzeinschlag zu Behinderungen auf dem Floßgrabenweg zwischen Auerhammer und Rechenhaus kommen. Dabei wird Holz teilweise aus dem Waldgebiet an der Mulde über den Floßgrabenweg hinweg gefällt und transportiert. Es kommen Seilwinden und große Forstmaschinen zum Einsatz.

Um die Arbeiten vor Ort nicht unnötig zu stören und zur Sicherheit für Leib und Leben, bitten wir die Besucher, den Bereich zu meiden. Wanderer und Radfahrer können über die sogenannte „Armeestraße“ bzw. Nasser Weg/Unterer Weg (laut Google Maps) ausweichen, die oberhalb des Floßgrabenweges verlaufen. Am Eingang des Floßgrabenweges und unmittelbar am Arbeitsort werden Hinweisschilder angebracht sowie nach Beendigung der Arbeiten wieder abgenommen. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, werden die Wege aufbereitet, sodass die Waldbesucher wieder uneingeschränkt Erholung im heimischen Wald finden können.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Michael Pfalz gerne zur Verfügung.
Michael Pfalz, Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Eibenstock
Telefon: 037752 5529 23, E-Mail: michael.pfalz@smekul.sachsen.de

Vereine | Informationen

Tierheim Bockau: Unsere Notfellchen

Ronja und Peterle – zwei bezaubernde Samtpfoten, etwa ein Jahr jung, auf der Suche nach einem gemeinsamen Zuhause.
Ronja und Peterle lieben es, zusammen die Welt zu entdecken, sei es in einem verkehrsberuhigten Bereich mit Freigang oder einer gemütlichen Wohnung mit gesichertem Balkon, wo sie frische Luft genießen können.
Noch sind sie bei fremden Menschen etwas schüchtern, aber mit Geduld, Liebe und ein bisschen Zeit werden sie sicher bald auftauen und ihr Herz verschenken.
Beide sind bereits kastriert, geimpft, gechippt und entwurmt – bereit, in ihr neues Glück zu starten.
Möchten Sie diesen wundervollen Fellnasen ein Zuhause schenken?
Dann bitte telefonisch im Tierheim Bockau melden: 0176 70154496

Maxl
Mein Weihnachtswunsch ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Ich, Maxl, suche noch immer nach meinem Für-Immer-Zuhause oder einer liebevollen Pflegestelle. Vielleicht bist genau Du mein Mensch, der mir Zeit, Geduld und ein ruhiges Plätzchen schenken kann.
Ich bin ein menschenbezogener Kater mit einem schweren Schicksal. Ich leide an FIV (Felines Immundefizienz-Virus), einer Krankheit, die nur für andere Katzen übertragbar ist.
Menschen und andere Tiere sind nicht gefährdet.
Wegen meiner Krankheit weiß niemand, wie lange ich noch leben kann, und deshalb suche ich dringend einen Pflege- oder Hospitzplatz.
Trotz meines Handicaps wünsche ich mir nichts sehnlicher als ein ruhiges Zuhause, wo ich geliebt werde und noch einmal richtig entspannen kann.

Die Menschen im Tierheim sagen, ich bin sehr liebenswert und sie hoffen so sehr, dass sich jemand findet, der mir eine Chance gibt.

Wenn du mir helfen möchtest, melde dich bitte im Tierheim.
Deine Unterstützung könnte mein größtes Geschenk werden.

In Hoffnung Maxl

Anzeigentelefon: 037208 / 876-199

Historisches

Altes Brauchtum und Tradition im Erzgebirge

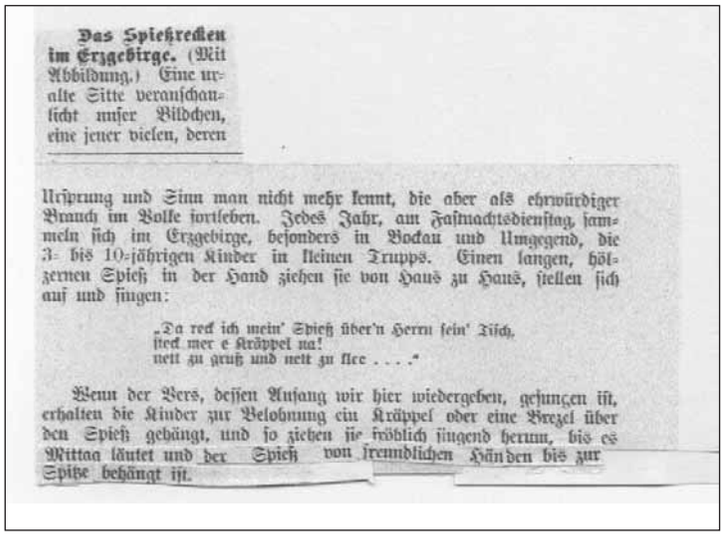
Fastnacht – Fosnd
von Ludwig Teubner

Beigefügtes Foto mit Zeitungstext habe ich im Internet bei eBay erworben. Es bezeugt eine Tradition, die in Bockau und Umgebung noch bis in die 1950 er Jahre ausgeübt wurde. Der Zeitungsausschnitt ist vom Verkäufer auf das Jahr 1905 datiert. Es konnte nicht nachgewiesen werden aus welcher Zeitung der Beitrag stammt.

Das Spiessrecken im Erzgebirge am Fastnachtsdienstag.

Ursprünglich war die Fastnacht im Erzgebirge ein Fest der Bergleute und wurde von diesen bestimmt (siehe Aufzeichnungen von Pfarrer Christian Gottlob Wild 1809). Die Bergleute kamen ja zum großen Berggeschrei aus vielen Gegenden Deutschlands und Europas ins Erzgebirge, u. a. auch aus Gegenden wo der Karneval eine feste Tradition hatte. Sie brachten ihre Bräuche mit und es entwickelte sich ein eigenständiger Brauch des Fastnachtstreibens im Erzgebirge. Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts erfasste dieser Brauch mehr und mehr breitere Schichten des Volkes.
Beflügelt wurde dies auch durch die zunehmenden Vereinsgründungen und dadurch einhergehend mit einem größer werdenden Bedürfnis nach Geselligkeit und Freizeitgestaltung. Dieses ursprüngliche erzgebirgische Fastnachtstreiben fand fast ausschließlich am Fastnachtsdienstag statt. Einen Rosenmontag mit einem Prinzenpaar, welches mit seiner Gefolgschaft das Rathaus per Schlüsselübergabe eroberte, gab es nicht. Diese importierte Karnevalsform ist im Erzgebirge erst jüngeren Datums (nach dem 2. Weltkrieg) und wird meist auch nur in einigen Orten durch Karnevalsvereine und/oder -clubs gepflegt.
Mit Beginn des 20. Jh. hatte sich die Tradition der Fastnacht – in der Mundart „Fosnd“ genannt, vorwiegend im Westerzgebirge etabliert. Am Fastnachtsdienstag gab es tagsüber, meist kleinere, Fosnd – Umzüge von Kindern oder auch Erwachsenen die sich auch verkleideten. Bei Kindern war das sogenannte Spießrecken oder Spießneistecken (auch Kräpple- oder Pfannekungaufspießen) beliebt. Wir als Kinder haben es in Bockau noch bis ca. Anfang der 1950 er Jahre meistens bis zur 3. oder 4. Schulklasse praktiziert. Danach wurde es nur noch sporadisch von einigen Wenigen ausgeübt. Von der Schulleitung wurde dies als Bettelei bezeichnet, was Schülerinnen und Schüler eines sozialistischen Staates nicht nötig hätten. Es wurden dann in den Winterferien in der Schule von der Pionierleitung „Faschingsveranstaltungen“ durchgeführt.
Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir vorm Fastnachtsdienstag uns dementsprechend Spieße zusammenbastelten. Dabei kam es auf das richtige Maß an. Er durfte nicht zu groß sein, sonst konnte man ihn nicht mehr halten, wenn er reichlich bestückt war. War er zu klein so war man im Nachteil, denn es ging ja nicht viel aufzuspießen. Schließlich kam es

Historisches



Das Spießrecken im Erzgebirge. (Mit Abbildung.) Eine uralte Sitte veranschaulicht unser Bildchen, eine jener vielen, deren Ursprung und Sinn man nicht mehr kennt, die aber als ehrwürdiger Brauch im Volke fortleben. Jedes Jahr, am Fastnachtsdienstag, sammeln sich im Erzgebirge, besonders in Bockau und Umgegend, die 3- bis 10-jährigen Kinder in kleinen Trupps. Einen langen, hölzernen Spieß in der Hand ziehen sie von Haus zu Haus, stellen sich auf und singen:

„Da reck ich mein' Spieß über'n Herrn sein' Tisch,
steck mer e Kräppel na!
nett zu gruß und nett zu flee . . . ."

Wenn der Vers, dessen Anfang wir hier wiedergeben, gesungen ist, erhalten die Kinder zur Belohnung ein Kräppel oder eine Brezel über den Spieß gehängt, und so ziehen sie fröhlich singend herum, bis es Mittag läutet und der Spieß von freundlichen Händen bis zur Spitze behängt ist.

auch auf die Größe der Person an. In den ersten Jahren nach dem Krieg gab es dann am Dienstag bereits ab ca. 11 Uhr schulfrei. Zu Hause wurde sich dann etwas „ahgeputzt“, d. h. irgendetwas altmodisches angezogen, ein Hut aufgesetzt, Schnurrbart angemalt etc., der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Dann ging es los!

Es fanden sich immer kleine Trupps zusammen, das wurde meistens bereits in der Schule verabredet. Manchmal gab es auch „Revierstreitigkeiten“, wenn sich Unterdörfer im Oberdorf sehen ließen. Anlaufpunkte waren dann schwerpunktmäßig die örtlichen Bäckereien, deren es einige gab und die sich auch darauf eingerichtet hatten. Das waren damals unten am „Schwanz“ (so nannte man das Unterdorf in Volksmund) der Günther - Bäck, dann kam der Roth-, Fahsel-, Schmidt-Bäck. Mittel- und Oberdorf versorgten der untere Hörnig-, Süß -, Seidel- und der obere Hörnig-Bäck. Nicht zu vergessen die Weck- und die Fischer-Mühle die ebenfalls eine Bäckerei betrieben. Es sprach sich unter den Kindern rum, wo etwas zu holen war, ob in Geschäften oder auch bei Privatpersonen. Oftmals war es dann auch „a Neigrosch“ oder „Zuckerstaanle“. In den Bäckereien gab es am Ende oft auch nur eine 5er Semmel, wenn Brezen und Kräpple alle waren. Das wurde aber auch akzeptiert, denn in der Zeit nach dem Krieg war etwas Essbares wichtig.

Mit den bekannten Liedversen:

Da reck ich mein' Spieß über'n Herrn sein Tisch,
steck mer när a Kräppl nah!
Net ze gruß un net ze klaa,
sei se ah e gute Fraa!

Oder: *Iech bie a klaaner Könich,*
gabt mr net ze wenich,
loßt mich net su lange stieh,
iech will a Haisl wetter gieh,

zogen die Kinder singend durch den Ort. Nachmittags ging es dann durchfroren nach Hause, denn meistens war Winterwetter und es lag Schnee. Zu Hause wurde unter den Geschwistern aufgeteilt. Manchmal war die Ausbeute in der Nachkriegszeit auch nicht gerade üppig, aber man hatte Spaß daran. Mir ist bekannt, dass es in einigen anderen Orten des Westerzgbirges ebenso üblich war (z. B. in Lauter).

An Erzählungen unserer Mutter und Gesprächen damaliger Zeitzeugen, denen ich gerne zuhörte, kann ich mich erinnern, dass in den 1920er und 1930er Jahren bis ca. 1938 im Gasthof „Sonne“ und im Restaurant „Sachsenhof“ am Fastnachtsdienstag Tanzveranstaltungen stattfanden, die von den Vereinen organisiert wurden, jedoch für jedermann zugänglich waren. Im „Sachsenhof“ waren es die bürgerlichen Vereine und in der „Sonne“ die Arbeitervereine. Letztere waren zwar nach 1933 verboten, es bestanden jedoch noch die Freundeskreise. Hauptorganisator der Vergnügungen sei oft der umstrittene Kantor Fritz Krasselt gewesen. Der Unterschied war, dass man in der Sonne zum „Fosnd-Tanz“ einlud und im Sachsenhof zum „Fastnachts-Ball“.

Nach dem Krieg kam nach einer kurzen Ruhephase das Bedürfnis nach Freizeitvergnügungen wieder auf. Durch den Beginn des Wismut Bergbaus kamen viele sogenannte „Schachter“ in unsere Region. Junge Leute, die gutes Geld verdienten und sich nach ihrer schweren Arbeit auch vergnügen wollten. In Bockau stand für Tanzveranstaltungen nur noch der Sachsenhofsaal zur Verfügung. Der Saal vom Gasthof Sonne wurde 1940 von der Besitzerin Frau Taubert an einen Unternehmer zur Einrichtung eines Kinos veräußert.

Die Veranstaltungen wurden nun auch auf das Wochenende verlegt. Da der Dienstag der eigentliche Fastnachtstag ist, wurde dann mehr und mehr der Begriff „Faschings – (statt Fastnachts-)Ball gebräuchlich. Zu DDR-Zeiten verzeichnete man vor allen in den Betrieben (in Bockau die örtlichen Betriebe und auch in den Geschäften die Verkäuferinnen) am Fastnachtsdienstag eine etwas lockere Arbeitsmoral. Manche trugen ein Faschingshütchen, hatten sich geschminkt oder „a bissl ahgeputzt“. Üblich war das traditionelle „Kräpple- bzw. Pfannekuchn“-Frühstück. Am Ende klang die Schicht aus mit einem Umtrunk, bei manchen übers Maß. Die Bäcker hatten an jenen Tag Hochdruck beim Kräpplebacken und machten ein gutes Geschäft.

Nach der Wende 1990 flackerte das öffentliche Faschingstreiben wieder etwas auf. Es wurden Veranstaltungen im Kinosaal und Sachsenhofsaal organisiert. Im Kinosaal war es Werner Weck mit seiner Blaskapelle, der den ersten Anstoß dazu gab. Mit den Jahren schlief aber alles wieder ein, das Interesse ließ nach, bedingt auch dadurch, dass der Gasthof Sonne und der Sachsenhof geschlossen wurden. Fasching feierte man meist nur noch im kleineren Kreis. Eins kann man jedoch behaupten, eine Fosnd-, Faschings- oder Karnevalshochburg war Bockau nie!

Anzeige(n)

Unsere Leistungen:
• Grundpflege • Verhinderungspflege • Behandlungspflege
• Hauswirtschaft • Essen auf Rädern
• Beratungsbesuche

HAUSKRANKENPFLEGE
Schwester Sylke Bauer GmbH

Friedensstraße 3, 08321 Zschorlau
Tel. 03771/457732, Fax 03771/450682
info@hauskrankenpflege-sbauer.de
www.hauskrankenpflege-sbauer.de

TAXIBETRIEB

– Patientenbeförderung
– Rollstuhltransporte
– Kleinbus bis 8 Personen

Jessica Passauer

Zschorlau OT Burkhardtsgrün • Hauptstraße 38
Tel. 0172 9472655

Historisches

Der Gasthof „Zur Sonne“ (Teil 1)

Der Gasthof „Zur Sonne“ war früher neben dem „Gasthof zur Linde“ (Sachsenhof) und „Pechsteins Gasthof“ einer der drei großen Gasthöfe in Bockau.

Das Anwesen Ortsliste 20, Lutherstraße 25, gehört zu den ältesten Häusern unseres Ortes. Es bestand schon vor 1555. Allerdings war das heutige Hauptgebäude nicht der Ursprung, sondern die alten Gutsgebäude befanden sich rechts davon. Der Bauernhof wurde als ¼ Gut bezeichnet. Der erste bekannte Besitzer war ein Valten (Valentin) Friedrich. Er verkaufte das Anwesen 1555 für 135 Gulden an Nickel Weiß. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb es 1687 der Churfürstlich Sächsische Oberförster Abraham Groß. Da lag der Kaufpreis schon bei 425 Gulden. Unter den nachfolgenden Besitzern waren ein Schichtmeister, ein Richter und zwei Vitriolöllaboranten. 1827 ersteigerte der Gutsbesitzer und Branntweinbrenner Christian Wilhelm Friedrich das Gut für 2132 Taler und eröffnete einen Schankbetrieb. Im Jahr 1865 wurden der Schankwirtschaft die Rechte eines Gasthofes verliehen, der seither den Namen „Gasthof zur Sonne“ tragen durfte. 1873 erwarb Karl Julius Wild den Gasthof. Er ließ mehrere größere Um- und Erweiterungsbauten vornehmen. Ein Tanzsaal wurde 1877 an das bereits bestehende große Gasthofs Gebäude angebaut. 1882 kam ein Brauhaus hinzu. Nach zwei Besitzern, die nur kurze Zeit den Gasthof mit Brauerei führten, kaufte 1889 der Brauereibesitzer Johann Oskar Eßbach den Gasthof „Zur Sonne“ nebst Tanzsaal und Brauerei. Um mehr Gäste und Vereine anzulocken, ließ er 1890 eine Kegelbahn bauen. Nach Eßbachs Tod im Jahr 1905 endete die Tradition des Bierbrauens in Bockau. Ab 1910 war der Wernesgrüner Brauereibesitzer Hermann Günnel Eigentümer des Gasthofes. Er nahm den Braubetrieb in Bockau nicht wieder auf, sondern ließ sein in Wernesgrün gebrautes Bier nach Bockau bringen. In einer Anzeige von 1910 wurde der „Gasthof zur Sonne“ mit neu vorgerichteten freundlichen Räumlichkeiten und Schülerherberge des Erzgebirgsvereines empfohlen. Weiter hieß es: „Zwei Vereinszimmer, großer Saal mit Bühne, schattiger Garten, großer Turngarten, große Asphaltkegelbahn, anerkannt gute Küche und wohlgepflegte Biere der Günnel’schen Bergbrauerei Wernesgrün“. Schon 1912 verkaufte Günnel das Anwesen wieder und 1913 wurde der aus Dresden stammende Gastwirt Gustav Taubert neuer Besitzer.

„Gasthof zur Sonne“ im Jahr 1913. Links hinter dem Baum ist die Kegelbahn zu sehen (Sammlung Helmut Hilbert, Bockau).

Mit dem Kauf des Gasthofes gingen auch die Konzessionen für Schankbetrieb, Tanz, Aufführung von Singspielen, Kegelschub und Krippensetzen auf den neuen Eigentümer über. Interessant ist eine Verordnung von 1914, aus der hervorgeht, dass vor dem Gasthof nicht mehr als drei Geschirre gleichzeitig halten dürfen und die Pferdegespanne bei Dunkelheit zu beleuchten sind. Taubert setzte in der Folgezeit mehrere Pächter ein, vergaß aber nicht, in die Wirtschaft und den Saal, der für öffentliche Veranstaltungen gut genutzt wurde, zu investieren. 1919 erfolgte eine Vergrößerung des Saales, den man oft auch als „Konzert- und Ballsaal“ bezeichnete. Die heute noch vorhandene Außentreppe wurde erst 1929 angebaut, wodurch der Saal leichter erreichbar war. Bis dahin war der Zugang nur über die Innentreppe des Gasthofes möglich. 1927 ließ der Besitzer eine Fleischerei mit Schlachthaus einrichten. Der Fußballverein Teutonia Bockau kaufte 1928 ein Nebengebäude und nutzte es als Turnhalle. Auf dem freien Platz hinter dem Saal fanden Turnveranstaltungen statt.

Die 1910er und vor allem die 1920er Jahre waren die Blütezeit des Gasthofes. Es fanden fast wöchentlich größere Veranstaltungen statt und die Nachfrage der vielen Vereine war so groß, dass mitunter Termine verschoben oder sogar abgesagt werden mussten. In dieser Zeit gab es in Bockau neben dem Saal des Gasthofes „Zur Sonne“ nur noch im Gasthof „Zur Linde“ (1925 in „Sachsenhof“ umbenannt) einen Saal für Tanz, Theaterspiele oder andere öffentliche Festlichkeiten. Der Besitzer, Gustav Taubert, hatte den „Gasthof zur Sonne“ fast durchgängig verpachtet, aber die meisten Pächter blieben nicht lange. Schnell fanden sich aber immer wieder neue Interessenten. Von 1929 an übernahm Taubert die Bewirtschaftung selbst. Es gab zu dieser Zeit vier Fremdenzimmer und eine Schülerherberge im Nebengebäude.

1930: Werbung im Erzgebirgischen Volksfreund (Quelle: Kreisarchiv Aue).

Nach dem Tod von Gustav Taubert im Jahre 1931 wurde seine Witwe, Else Taubert, alleinige Besitzerin des Gasthofes „Zur Sonne“. Der Gaststättenbetrieb und die Veranstaltungen mussten weitergehen. Im neu hergerichteten Saal fand 1932 eine große Einweihungsfeier statt. Etwa ab Mitte der 1930er Jahre stellten sich Probleme im Gaststättenbetrieb ein. Die Besitzerin bot 1939 der Gemeinde das gesamte Anwesen zum Verkauf an. Es war allerdings zu erwarten, dass die Gemeinde Bockau einem Kauf nicht zustimmen konnte. Bereits 1920 gab es bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg eine Anfrage des Filmvorführers Richard Moser aus Eibenstock, der im „Gasthof zur Sonne“ ein Metropol-Lichtspieltheater betreiben wollte. Die Amtshauptmannschaft hatte keine Bedenken, aber der Besitzer des Gasthofes, Gustav Taubert, stellte schon zum ersten Termin den Saal nicht zur Verfügung. So wurde aus der Inbetriebnahme eines Lichtspieltheaters vorerst nichts. Einzelne Filmvorführungen hat es im Saal aber gelegentlich gegeben. Im Jahr 1940 kaufte der Kinobetreiber Hennig den Saal und etablierte darin die Lichtspiele Bockau. Werbeanzeigen belegen, dass es auch in der Kriegszeit Filmvorführungen gegeben hat.

1943: Kinovorführung des Ufa-Filmes: „Du gehörst zu mir“. Auf das Jugendverbot wurde hingewiesen (eigene Sammlung).

Während des Zweiten Weltkrieges musste in der Kegelbahn der Kegelbetrieb eingestellt werden. Hier wurden in den Jahren von 1942 bis 1945 serbische Zwangsarbeiter untergebracht.

Wie es nach dem Zweiten Weltkrieg weiterging, lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Bockauer Nachrichten.

Reinhard Laukner

Heimatliches

„Ernst Georg Einsiedel!“

Westlich von Bockau im rechten Talhang der Zwickauer Mulde zwischen Königsweg und Amtmannweg sowie in der Nähe des sich befindenden „Weinstockbächels“ verweilt, in einem schwer zugänglichen Gelände, der Gedenkstein von „Ernst Einsiedel“.

Der aus Granit bestehende Stein trägt folgende Inschrift:
„Zum Gedenken! Hier verunglückte tödlich beim Holzfällen der Waldarbeiter Ernst Einsiedel am 29. August 1950“

Ernst Einsiedel wurde am 31. Januar 1896 in Bockau geboren und verbrachte auch dort seine Kindheit. Ernst war schon immer fasziniert von der Tätigkeit des „Waldarbeiters“, sodass er schon in frühen Jahren in den Wald ging, um Arbeiten, wie Bäume fällen und „Stöcke raus machen“, zu lernen. Als die Schule zu Ende war, begann er seine Laufbahn als Waldarbeiter. Ernst war für seine Kollegen und Freunde ein Vorbild. Der Forst stellte ihn als Vorarbeiter ein, weswegen er nun eine Brigade im Revier Bockau leitete.

Doch was geschah dann am 29. August 1950?
Als Ernst früh zum Fenster hinaussah, sagte er zu seiner Ehefrau Martha: „Bei diesem Wetter wieder in den Wald gehen und Bäume um schneiden.“ Ein mulmiges Gefühl machte sich schon am Morgen dieses Tages breit. Draußen war es sehr diesig und nebelig, was sehr unpassend für diese Jahreszeit war. Doch Ernst's Aufgabe war es, mit seinen Arbeitskollegen, oberer halb des Amtmannweges bzw. unterhalb des Königweges, eine breite Schneise zu schlagen, da eine Trinkwasserleitung von der Talsperre Sosa dort verlegt werden sollte. Nach einem langen Weg, erreichte Ernst mit seinen Kollegen, unter anderem dem Waldarbeiter Schädlich, die Stelle, wo die Schneise weiter vorangetrieben werden sollte. Da es zu dieser Zeit noch keine Kettensägen gab, mussten die Arbeiter mit manuellen Gerätschaften arbeiten, welche sie aber, aufgrund von Diebstahl, jeden Tag mit heimnahmen. In heutiger Zeit ist es kaum vorstellbar, wie anstrengend die Arbeit war!
Wieder einmal wurde ein komplizierter Baum gefällt. Dieser hatte sich durch starke Windböen mit einem anderen Baum in den Kronen verfangen. Es trat eine Sperre ein, und das Geäst verfing sich darin. Es war sehr kompliziert diesen vorgesehenen Baum zu fällen. Doch Ernst hatte eine gute Idee! Es stellte sich jedoch heraus, dass es ein schweres Unterfangen war. Die Wurzeln wurden etwas gelockert, dabei lösten sich plötzlich die beiden Baumkronen ins Freie. Der Baumstamm, welcher von Ernst bearbeitet wurde, schnellte plötzlich hoch. Der Baum traf ihn mit aller Gewalt an seiner Brust. Im hohen Bogen stürzte Ernst den Abhang Richtung Königsweg hinunter und prallte mit seinem Oberkörper gegen einen anderen Baum.
Seine Arbeitskollegen standen für einen Augenblick wie gelähmt da. Als sie nach dem Schreck den Abhang hinunterstiegen, sahen sie Ernst schwer gekrümmt am Abhang vor dem Baum liegen. Sein schweres Atmen deutete auf eine schwere innere Verletzung hin, welche er mit seinem Leben bezahlen musste. Ernst überlebte diesen tragischen Unfall nicht!
Seine letzten Worte waren: „Eijauwe“.

Das Beil, was er noch in seiner Hand hielt, fiel auf die rechte Seite.
Die Waldarbeiter, die diesen Schreck erst einmal verarbeiten mussten, zimmerten eine Holzbahre, die liebevoll mit grünen Tannenzweigen geschmückt wurde. Am Kopf wurden die größten Tannenzapfen angebracht.
In Ruhe und Ehre wurde Ernst auf dem Querweg bei seiner Martha in der Waschküche auf aufgebahrt.

Seine Enkelin Gudrun konnte es einfach nicht fassen. Öfters ging sie in die Waschküche...Leider wachte Ernst nicht mehr auf...
Am 1. September wurde Ernst George Einsiedel auf dem Gottesacker in Bockau beigesetzt.

Ein Rückblick in die Nachkriegsjahre.
Als der Krieg 1945 nun endlich ein Ende nahm, und neue Euphorie in Deutschland bestellt war, hielt auch der Russe in Bockau Einzug. Denn des Öfteren besuchten einige russische Besatzer den Querweg, dort, wo Ernst mit seiner Frau Martha und Enkelin Gudrun wohnten. Er war nicht oft zuhause, da es im Wald viel zu tun gab. Man wusste ja, dass in der neuen Zeit viele Hände gebraucht wurden.
Die Bewohner der Querwegsiedlung ahnten nichts Gutes, als die Russen an der Tür von Ernst und Martha klopften. In der Querwegsiedlung kam der Gedanke „Sibirien“ auf. Man wusste nicht, was die Rotgardisten im Schilde führten.
Ein Bewohner des Querweges sagte „Ach Gott, jetzt schaffen sie den Ernst nach Russland“.

Im Gespräch stellte sich heraus, dass es im Wald wohl einen prächtigen Hirsch (16 Ender) zu Gange sei. Dieser soll wohl viel Fleisch abliefern können.

Sie begaben sich in den Wald, es soll wohl an der Langen Sohle gewesen sein. Die drei Russen erlegten das Tier. Weidmännisch wurde der Hirsch aufgebahrt und ins Dorf transportiert. Im heutigen Forsthaus Grabenweg (ehemals bis 1920 befindliches Preissgut) wurde dieser in viele Einzelteile zerlegt. Es wurden Päckchen zusammengepackt und an die Ärmsten im Dorf verteilt. Denn die Armut war besonders nach dem Krieg sehr groß. Viele Frauen verloren ihre Männer und auch Kinder. Einige kamen erst später aus der Gefangenschaft zurück. Es gab auch gutes Denken des russischen Besatzers. Welch Segen.
Im Jahre 1989 fiel der Kalte Vorhang. Was bleibt, ist die Geschichte von Ernst.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlichst bei Gudrun Windisch für diese wertvollen Informationen bedanken. Möglicherweise kennt der ein oder andere die Frau, die Enkelin des großen Waldarbeiters „Ernst Georg Einsiedel“ ist. Nach wie vor ist sie auch in ihrer zweiten Heimat Bernau, bei Berlin, sehr engagiert. Auch mit ihren stolzen 83 Jahren, steht sie noch immer mitten im Leben und kümmert sich um sozial schwache Menschen. Ihren unermüdlichen Einsatz bei der Volkssolidarität macht sie mit großer Freude. Ernst und Martha sind noch bis heute ihr Vorbild.

Ach übrigens:
Auch Ernst bekam damals ein kleines Päckchen vom Hirsch.

Steffen Schüler &Yves Reißig

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirche – Sosaer Straße 4

Sonntag, 16.02.2024
09:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. i.R. Pribul, gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 23.02.2025
09:30 Uhr Predigtgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Samstag, 01.03.2025, Ephorales Männertreffen
09:30 Uhr bis ca.13:00 Uhr mit abschließendem Mittagessen

Sonntag, 02.03.2025
09:30 Uhr Sakramentsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Mittwoch, 03.03.2025 März – Passionsandacht

Sonntag, 09.03.2025
09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin Tabea König und Peggy Fuhrmann

Anzeige(n)

IHRE HILFE IM TRAUERFALL
Bestattungsinstitut Mühlig seit 1991
- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- **Bestattungen in allen Orten**
- Raum zur Abschiednahme
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
(03771) 555 70
Johannisstraße 36, 08294 Lößnitz **www.bestattung-muehlig.de**

BESTATTUNGEN PIETÄT Junghanns
Inhaber
Christian Ullmann
Tag & Nacht dienstbereit
Lessingstr. 7 - 08280 Aue
Telefon 03771 23618
www.bestattungen-junghanns.de
Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

Bestattungsinstitut
„Müller & Kula“
Inh. Andreas Müller
Immer erreichbar
✆ 0 37 71 45 42 57
In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten

Ev.-meth. Kirche – Feldstraße 2

Sonntag, 16.02.2025
09:00 Uhr Gottes- und Kindergottesdienst

Sonntag, 23.02.2025
09:30 Uhr Bezirksgottes- und Kindergottesdienst in Albernau, anschließend Stehcaffee

Freitag, 28.02.2025 – KINO IN DER KIRCHE
16:00 Uhr für Kinder und
19:30 Uhr für Erwachsene

Sonnabend, 29.02.2025 – KINO IN DER KIRCHE
16:00 Uhr für die größeren Kinder (im Schulalter) und
19:30 Uhr für Erwachsene

Sonntag, 02.03.2025
09:00 Uhr Bundeserneuerungsgottesdienst mit Abendmahl, anschließend Stehcaffee

Freitag, 07.03.2025
16:00 Uhr Allianzgottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 09.03.2025
09:00 Uhr Gottes- und Kindergottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft – Mittelstraße 20a

Sonntag, 23.02.2025
14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Gemeinschaftspastor A. Richter

Mittwoch, 26.02.2025
19:00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 02.03.2025
10:30 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Michael Wagner

Mittwoch, 05.03.2025
19:00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 07.03.2025
16:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Evang.-Method. Kirche

Sonntag, 09.03.2025
14:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Michael Wittig

Mittwoch, 12.03.2025
19:00 Uhr Gebetsstunde

Kinderchor „Sonnenblumen“:
Er trifft sich am 13.02., 06.03., 13.03.2025 um 15:45 Uhr

Frauenstunde: 10.03.2025 um 19:30 Uhr

Männernachmittag: 05.03.2024 um 15:00 Uhr

Blau-Kreuz-Stunde: 21.02.2025/07.03.2025 und am 21.03.2025 jeweils um 18:00 Uhr

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:
➔ Omnibusbetrieb E. Meichsner GmbH
Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Anzeige(n)

Der Große Regionalpreis des Erzgebirgskreises geht in die siebente Runde!

Er zeichnet Einzelpersonen, Vereine, Gruppierungen, Institutionen oder Projekte aus, die im Erzgebirgskreis ihr Engagement erbringen.

ERZGEBÜRGER 2025

Sonderpreis Jung und engagiert im ERZ

Engagement für Kultur, Sport und Tourismus

Engagement für das Gemeinwohl

Engagement für eine lebenswerte Heimat

VORSCHLÄGE KÖNNEN BIS 31. März 2025 EINGEREICHT WERDEN.

Senden Sie Ihre Vorschläge schriftlich an:
Landratsamt Erzgebirgskreis
Fachstelle Ehrenamt
Stichwort: ERZgeBÜRGER
Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz
E-Mail: Erzgebuerger@kreis-erz.de
Telefon für Rückfragen: 03733 831-1021

Oder nutzen Sie unser Online-Formular →
Weitere Informationen unter: WWW.EHRENAMT.ERZGEBIRGSKREIS.DE

Diese Maßnahme wird mit finanziellen Mitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

ERZGEBIRGSKREIS MEIN ZUHAUSE – MEINE ZUKUNFT
Ehren im ERZ
Erzgebirgssparkasse
eins energie in sachsen

Anzeige(n)

-20%* nur bis 28.02.2025
AUF ALLE T-ROC MODELLE
20% Aktions-Rabatt sichern! JETZT NACHFRAGEN Tel. 037296 725-0

DEIN T-ROC WARTET AUF DICH

* Lim. Sonderaktion für Neufahrzeuge inkl. Prämienteil bei Kurzzeitzulassung Autohaus Illgen

illgen
Autohaus Illgen GmbH · Zwönitzer Str. 10b
09366 Stollberg · autohaus-illgen.de · Tel. 037296-7250

Julian David präsentiert
Die große SCHLAGER HITPARADE
DAS ORIGINAL

FERNANDO EXPRESS RAMON ROSELLY CALIMEROS
So., 09.03.25 Kulturhaus AUE B: 16 Uhr
VVK: SchlagerTickets.com, Ticketservice
Tel. 03771-23761 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Anzeige(n)

ALLES MUSS RAUS!
bei
Schuh-Schürer
in Hundshübel, Poststraße 1
20% 50% 70%
Wir freuen uns auf Sie!
11. bis 21. Februar
Di - Fr 9 bis 11 Uhr & 15 bis 17 Uhr
Sa 9 bis 11 Uhr
Nur Barzahlung möglich.

HOLZHOF NEU-AMERIKA
Ihr Lieferant für CO2-neutrale Brennstoffe

Holzpellets
Brennholz
Holzbriketts
Kaminholz
Anzündholz
Holzkohle

Zschöppelstraße 1 • 09487 Schlettau
Telefon: 03733 / 6 60 79 • Telefax: 03733 / 6 62 94
eMail: info@holzhof-neu-amerika.de • www.holzhof-neu-amerika.de

Anzeige(n)

Endlich
AUSZEIT
3-Sterne-Klassifizierung
komfortabel eingerichtete Doppelzimmer & 1- und 2-Raum-Ferienwohnungen
hauseigener Wellnessbereich
Bademantelgang ins Freizeitbad Riff
unbegrenzter Bad- und Saunaeintritt*
Konferenzräume und -technik
Fahrradverleih
Garten mit Sportgeräten und Spielplatz
* am Anreise- und Bleibetag
RIFF
RESORT
BAD LAUSICK
Jetzt buchen!
034345 71571
www.riff-resort.de
info@riff-resort.de
Am Riff 4
04651 Bad Lausick
zertifiziert nach
DTV
bett+bike
FAMILIEN

MASSANFERTIGUNGEN OHNE AUFPREIS!
Werkseigene Produktion
-und Montage
Festpreise
Anbaubalkone
Terrassendächer
Haustürvordächer
Carports
Balkonüberdachungen
Schiebeanlagen
Festelemente
ZERTIFIZIERT
DIN EN 1090
Original
HENKEL
Alusysteme GmbH
Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. (03 50 33) 7 12 90
Fax (03 50 33) 7 10 30
www.henkel-alu.de

Anzeige(n)

Dankanzeigen

in Ihrem Amtsblatt

Telefon: (037208) 876-199

Fax: (037208) 876-299

anzeigen@riedel-verlag.de

Unterstütze unser Team im ambulanten Dienst als

Pflegehelfer

mit LG1-Schein (Behandlungspflegeschein) oder der Bereitschaft zum Erwerb dessen

Hier unkompliziert und schnell bewerben

diakonie station

DER KIRCHGEMEINDEN EIBENSTOCK & UMGEBUNG e.V.

Am Fuchsstein 63
08304 Schönheide
037755/55171
info@diakoniestation-eibenstock.de

Profitiere von:

- 31 Tagen Urlaub
- familienfreundlichen Arbeitszeiten
- leistungsgerechter Entlohnung nach AVR der Diakonie Sachsen
- einer Jahressonderzahlung
- einem Bonussystem
- betriebliche Altersvorsorge
- Bikeleasing

kulturzentrum GOLDNESONNE SCHNEEBERG

AUS DEM PROGRAMM

3. HOCHZEITSMESSE — UNTERHALTUNG
Herz an Herz. Special: Feierlichkeiten
Sonntag, 09.02.2025, 10:00 – 17:00 Uhr
13.00 Uhr Modepräsention

KRIMILESUNG MIT GABI THIEME — LESUNG
Eine Erzgebirgerin kehrt zu ihren Wurzeln zurück
Donnerstag, 13.02.2025, 18:00 Uhr

KLASSIK IM LICHTERSCHEIN ERZGEBIRGISCHER KONZERTWINTER — VORTRAG
Musical-, Schlager- & Operettengala
Sonntag, 16.02.2025, 16:00 Uhr

MAGIC MOMENTS — UNTERHALTUNG
Die Magier 4.0 & Karo Dancers
Samstag, 05.04.2025, 19:30 Uhr

Tickets: 03772.370911 oder
www.goldne-sonne.de

Wir suchen Sie… Bewerben Sie sich bei uns!

RIEDEL GmbH & Co. KG

Anzeige(n)

VOGT LAND GESUNDHEIT

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Eibenstock jetzt MVZ-Außenstelle des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch

Klinikum Obergöltzsch Rodewisch
KOMPETENZ - VERTRAUEN - GEBORGENHEIT

Sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Neu-Patientinnen,

die **Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe** von **Frau MUDr. Lucie Kameníková** wird seit 01.01.2025 durch das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch im Medizinischen Versorgungszentrum II als **Außenstelle Eibenstock** fortgeführt.

Ab sofort steht Ihnen Frau MUDr. Kamenikova und ihr Team wieder in ihren Praxisräumen in der **Schneeberger Straße 13 a in 08309 Eibenstock** zur Verfügung.

Auch **neue Patientinnen** sind herzlich willkommen. Die **Anmeldung** ist **ab sofort** in der Praxis oder telefonisch unter 037752 4330 **möglich**.

Übersicht Leistungsspektrum

- Gynäkologische Grundversorgung
- Schwangerenbetreuung, genetische Beratung zu nicht-invasiven Pränataltests (Rhesus D, Trisomien 13, 18 und 21)
- Beratung und Betreuung bei Kinderwunsch
- Sonographie
- Psychosomatik
- Impfungen
- DMP-Teilnahme am Vertrag Brustkrebs

So erreichen Sie Frau MUDr. Lucie Kamenikova:
Schneeberger Straße 13 a
08309 Eibenstock

Tel.: 037752 4330
Fax: 037752 696964

Sprechzeiten:
Mo. 08:00 - 14:00 Uhr
Di. 08:00 - 13:00 Uhr / 14:00 - 18:00 Uhr
Mi. 08:00 - 13:00 Uhr
Do. 08:00 - 13:00 Uhr
Fr. geschlossen